

# Dr. BULL'S Huslen SYRUP

It das beste Heilmittel gegen die verschiedensten Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Dysterie, Brüne, Erkältung, Engstieligkeit, Diphtheria, Luftröhren-Erkrankung, sowie gegen die ersten Grade des Schwindfiebers und zur Erleichterung schwindfiebiger Kranken, wenn die Krankheit schon keine Einschritte gemacht hat. — Preis, 25 Cents.

## George F. Borst, Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift angefertigt. Toiletten - Artikel jeder Art.

440 Nied Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 9. Februar 1883.

## Postales.

### Civili und Regatta.

#### Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

W. P. Miller, Knabe, 3. Februar.  
John Boal, Knabe, 3. Februar.  
Thomas Thomson, Knabe, 1. Februar.  
William Galt, Knabe, 1. Februar.  
Luther Brown, Mädchen, 5. Februar.  
Joseph Thieling, Mädchen, 3. Februar.

#### Heiraten.

Georg Parker mit Anna Mary Bolt.  
Albert F. Birch mit Sarah Rose.

#### Todesfälle.

Reinholt Schlegel, 63 Jahre, 6. Februar.  
Dessa Enders, 11 Jahre, 6. Februar.  
Julia McGaff, 2 Jahre, 7. Februar.

Dr. T. B. Darers Pferd und Wagen wurde gestern Nacht von West Michigan Straße aus gestohlen.

Nieren - Krankheiten. Schmerzen, Reizbarkeit, Zürndauerung, Unbehaglichkeit, Abflac, Grips, &c., führt durch "Buchupauha," \$1. Bei Apotheken.

Wm. B. Search machte sich heute des schrecklichen Vergehens des Gotteslästerung schuldig und wurde eingestellt.

Es werden Anstrengungen gemacht für einen jungen Mann Namens Wm. Bethel, welcher sich im Zuchthause befindet, eine Begnadigung zu erlangen.

Morgen Vormittag ausgezeichnete Turtelsuppe als Lunch bei Tony Bulach, No. 20 Nord Delaware Straße.

Der Coroner ist ratlos, wie er die vielen Dokumente, welche auf den Fall der verstorbenen Lehrerin Mary Brown Bezug haben, bewilligen soll. Er hat noch kein Verdict abgegeben.

Vorgestern wurden in den Stockyards aus Fort, Johnson & Co's Office \$300 Geld und mehrere Geschäftsbücher gestohlen. Man hat auf einige Vorsätze Verdacht, konnte sie jedoch bis jetzt nicht erwischen.

Durch die Zeit erprobt. — Ich gebrauche seit zwei Jahren die berühmten Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen und finde sie ausgezeichnet. Ich werde diejenigen allgemein empfehlen, da dieselben es verdienen. — Louis Wagner, Long Beach, L. J.

David M. Crozier machte sich heute des Vergehens schuldig seinem Ärger durch Fluchen Lust zu machen. Die Erleichterung, welche er dadurch seinem Herzen bereitete erfreute sich sogar bis auf seine Taschen, denn die wurden kurz nachher um \$25 leichter gemacht.

Countywall Woolen hat sich eines Besuchers befreien, und wird Squier Heidemann vorflusia in Ruhe lassen. Interessant ist es, dass Woolen selbst sagt, dass er diese Grobmuth nur deshalb übt, weil man das Verfahren gegen seinen Bruder eingestellt hat.

Kohlen und Coke jedes beliebigen Sorts findet man bei August W. Kubu, Office: No. 18 Virginia Ave. Hard: Ecke Nah Straße und Madison Avenue.

Bibliothekar Tyler hat uns den soeben erschienenen ersten Theil des neuen Cataloges der städtischen Bibliothek übermittelt. Dieser Band umfasst die Buchstaben von A bis E in Inclusive. Die Eintragungen sind nach Art der Wörterbücher, folglich hat man eine sehr leichte Übersicht. Druck und Ausstattung lassen nichts zu wünschen übrig. Der Band kostet 50 Cents.

Vor nicht sehr langer Zeit wurde die Gattin des Cigarmachers Hermann J. Harmes irrsinnig und im Ferienhaus untergebracht. Harmes ließ sich von einer Frau Ellen Simpson die Haushaltung führen und als er nach Quincy Ill. überseilte ging sie auch mit. Vor einigen Tagen verschwand aber die gute Haushälterin ganz plötzlich und zwar einen großen Theil der Habeligkeiten Harmes' mitnehmend. Harmes kam deshalb hierher und bat die Behörde beauftragt, seiner verschwundenen Haushälterin nachzuhören.

### Legislatur.

Senat.

Heute Vormittag wurden eine ganze Anzahl Petitionen verlesen.

Senator Magree unterbreite eine Petition in welcher die Passirung eines Gesetzes verlangt wird, wodurch die Contratheit in den Gefängnissen aufgehoben wird, weil die freie Arbeit darunter leidet.

Ahnliche Petitionen wurden von Senator Johnson unterbreitet.

Der Vorsteher verlas eine Petition in welcher nachgefordert wird, den Verlauf von gefährlichen Spirituosen gefährlich zu verbieten und Zuwerthorrende mit schärferer Strafe zu belegen.

Um die Schulden auszuständen, sollen Untersuchungs-Comissäre ernannt werden.

Ha. a. s.

Im Repräsentantenhaus wurde heute zur Abwechslung einmal gearbeitet.

Es wurden Gesetze aller Art erledigt. Das Comitee, welches sich mit der Metropolitan Police Bill zu beschäftigte, empfahl die Passirung derselben.

### Schauturnen.

Am nächsten Sonntag findet das Schauturnen des Soc. Turnvereins im Parktheater statt und die Turner und Turnerinnen üben fleißig um das Programm auch vorzüglich durchzuführen zu haben.

Ein Schauturnen ist immer eine Gelegenheit bei der sich Groß und Klein gleich gut amüsiert und wir hoffen, dass am Sonntag alle Freunde der Turnerei mit Kind und Regel ausdrücken um dem Schauturnen beizuhören. Unseres Wissens ist für nächsten Sonntag keine andere Unterhaltung angefragt und so sind die meisten Deutschen im Stande zu erscheinen. Die Turnschule steht unter der tüchtigen Leitung des Herrn Sputh und am Sonntag haben die Schüler und Schülerinnen derselben Gelegenheit, Beweise der gemachten Fortschritte abzulegen.

### Sonderbares Verlassen.

Ein Feuerwehrmitglied Namens G. W.

Justice hat ein unangefülltes Verhältnis mit seiner Frau gehabt, u. gebrauchte, dass die Vorstufe, es in keiner Sene kommen zu lassen.

Am vorigen Mittwoch verließ er nämlich seine Frau und Kinder, sagte das er vereinigt werde, und nahm den Kindern herzlichen Abschied.

Einige Tage später schrieb er an seine Frau, legte dem Briefe \$20 bei und bemerkte in demselben, dass er nicht mehr zu ihr zurückkehren werde. Die Frau sagt, dass sie sich das Benehmen ihres Mannes gar nicht erklären könne, aber der Mann will sehr triftige Gründe für seine Handlungswise haben.

### Masken. Bälle.

Dass auch hierzulande der feindliche Karnevalsschmiede der schändliche Tribut gejollt wird, ist recht erstaunlich, denn das Leben hat so viele ernste Momente, dass man das Vergnügen, wo immer es sich bietet, auf sich einwenden lassen soll.

Was wir bedauern ist nur der Umstand, dass man es hierzulande so wenig versteht, Maskenbälle zu dem zu machen, was sie eigentlich sein sollen.

Ein Maskenball soll sich von einem gewöhnlichen Ball wesentlich unterscheiden, und zwar nicht nur durch die Art der Costüme, welche bei einem solchen Ball getragen werden.

Der Zweck der Larven, die man bei einer solchen Gelegenheit vor das Gesicht zieht, und unter welchen man mitunter Höllengesichter ausstellt, soll lediglich der sein, mit den Anderen ein pittoreskes Verstechen aufzuführen.

Schämst du die Larve mir nicht, Deckt sie auch das Gesicht.

Weist doch stets dabei

Ohr und Auge frei.

Man kann Alles verschäf

Und wird selbst nicht geschäf

heut es im Secadett.

Das ist ja gerade das Interessante, dass man unter der Maske alle Tollheiten zum Ausdruck bringen kann, das man scherzen und nicken kann, denn die Maskenfreiheit geht gar weit.

Geleicht das aber hierzulande. Kein Geiß nicht; die Masken sind in der Regel kaum, sie werden nicht, aus Angst sich zu verraten, sie verraten sich nicht, aus Angst das vielleicht einer Person gegenüber zu thun, der sie noch nicht vorgestellt sind, kurzum sie über die kleinsten Rücksichten und vergessen dabei das Hauptziel, sich einmal in der ungebundensten Weise zu amüsieren.

So kommt es, dass die Maskenbälle alle mehr oder minder monoton sind, weil es eben die Masken selbst verfügen, Wohl und Leben in die Geschichte zu bringen.

Ich habe viel getanzt, ja ich habe jede Tore getanzt, wurde auch zum Supper geführt, das sind die Hauptabenteuer, welche hier in der Regel von einem Maskenballe erzählt werden.

Wir ganz anders sind dagegen die Maskenbälle in Deutschland.

Heute Abend findet die Prüfungssieger des "Business College" in der Lyra-Halle statt.

Den städtischen Tabellen der Ge

werbszweige der Union zufolge beläuft

sich eine der größten Glashütten in New-Jersey ausdrücklich mit der Ver

festigung von Flaschen für Dr. Bull's

Gulden Syrup.

### Stimme für Mütter.

So sonderbar es auch klingen mag, so

wurde doch tatsächlich von Haushältern nachgewiesen, dass diejenigen Kinder am hä

ufigsten und leichtesten den eßbarenen Krankheiten erliegen, welche schlechte Zähne haben. Zu diesen epidemischen

Krankheiten gehören besonders Schär

lach, Brüne, Ruhr (Dysenterie) &c.

Beim Stadtrath von Paris ist der An

trag gestellt, dass die Zähne sämtlicher

Schulkindern untersucht und auf öffentliche Kosten geführt werden sollen.

Dr. J. O. Urban schreibt in Bezug

darauf an den "Milwaukee Herald":

Dass die Sterblichkeit unter den Kin

dern auf ein geringes Maß zurückgeführ

werden könnte, unterliegt seinem Zweifel,

dass die Zähne hierbei eine große Rolle

stehen, steht auch fest.

Ein Kind, welches hohe Zähne hat,

sollte die Speisen nicht genügend zerklein

ern; folglich kommen die Speien

schlecht vorbereitet in den Magen; viele

Speise verlässt den Magen ohne in Spei

schlebe verwandelt zu sein, der Verdau

ungskanal kann aber für die Ernährung

des Körpers nur aus dem Speisebrett die

Bestandtheile entnehmen, mithin sind die

Haferklumpen, welche den Magen verlie

ren nicht nur nicht ernährend, sondern

sie bilden gleichsam einen Ballast für den

Darmkanal.

Der Schauturnen ist immer eine Gele

genheit bei der sich Groß und Klein gleich

gut amüsiert und wir hoffen, dass am

Sonntag alle Freunde der Turnerei mit

Kind und Regel ausdrücken um dem

Schauturnen beizuhören. Unseres

Wissens ist für nächsten Sonntag keine

andere Unterhaltung angefragt und so

sind die meisten Deutschen im Stande

zu erscheinen. Die Turnschule steht unter

der tüchtigen Leitung des Herrn Sputh

und am Sonntag haben die Schüler und

Schülerinnen derselben Gelegenheit, Be

wweise der gemachten Fortschritte abzulegen.

Am Sonntag steht der Schauturnen zu

dem ersten Mal auf der Bühne.

Die Schülerinnen und Schüler sind

ausdrücklich aufgefordert, sich zu präsentieren.

Der Vorsteher verlas eine Petition in

welcher die Passirung eines Gesetzes ver

langt wird, wodurch die Contratheit in den

Gefängnissen aufgehoben wird, weil die

freie Arbeit darunter leidet.

Am Sonntag steht der Schauturnen zu

dem zweiten Mal auf der Bühne.

Die Schülerinnen und Schüler sind

ausdrücklich aufgefordert, sich zu präsentieren.

Der Vorsteher verlas eine Petition in

welcher die Passirung eines Gesetzes ver

langt wird, wodurch die Contratheit in den

Gefängnissen aufgehoben wird, weil die

freie Arbeit darunter leidet.

Am Sonntag steht der Schauturnen zu

dem dritten Mal auf der Bühne.

Die Schülerinnen und Schüler sind

ausdrücklich aufgefordert, sich zu präsentieren.

Der Vorsteher verlas eine Petition in

welcher die Passirung eines Gesetzes ver

langt wird, wodurch die Contratheit in den

Gefängnissen aufgehoben wird, weil die

freie Arbeit darunter leidet.